

## **Serie REFLEXION**

### **Versöhnung**

**Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Jesus Christus**

**hat uns den Dienst der Versöhnung gegeben.**

Jesaja 6,1 Im Todesjahr des Königs Ussija sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron, und seine Säume erfüllten den Tempel.

2 Seraphim standen über ihm; jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckten sie ihr Angesicht, mit zweien bedeckten sie ihre Füße, und mit zweien flogen sie.

3 Und einer rief dem anderen zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen; die ganze Erde ist erfüllt von seiner Herrlichkeit!

4 Da erbebten die Pfosten der Schwellen von der Stimme des Rufenden, und das Haus wurde mit Rauch erfüllt.

5 Da sprach ich: Wehe mir, ich vergehe! Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und wohne unter einem Volk, das unreine Lippen hat; denn meine Augen haben den König, den Herrn der Heerscharen, gesehen!

6 Da flog einer der Seraphim zu mir, und er hielt eine glühende Kohle in seiner Hand, die er mit der Zange vom Altar genommen hatte;

7 und er berührte meinen Mund [damit] und sprach: Siehe, dies hat deine Lippen berührt; deine Schuld ist von dir genommen und deine Sünde gesühnt!

8 Und ich hörte die Stimme des Herrn fragen: Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich! Josef ist wieder gehorsam und tut das, was Gott ihm aufträgt.

2. Kor 5,18 Das alles ist Gottes Werk. Er hat uns durch Christus mit sich selbst versöhnt und hat uns den Dienst der Versöhnung übertragen.

19 Ja, in ´der Person von` Christus hat Gott die Welt mit sich versöhnt, sodass er den Menschen ihre Verfehlungen nicht anrechnet; und uns hat er die Aufgabe anvertraut, diese Versöhnungsbotschaft zu verkünden.

20 Deshalb treten wir im Auftrag von Christus als seine Gesandten auf; Gott selbst ist es, der die Menschen durch uns ´zur Umkehr` ruft. Wir bitten im Namen von Christus: Nehmt die Versöhnung an, die Gott euch anbietet!

Römer 5,6-8,11 Christus starb ja für uns zu einer Zeit, als wir noch ohnmächtig ´der Sünde ausgeliefert` waren; er starb für Menschen, die Gott den Rücken gekehrt hatten. 7 Nun ist es ja schon unwahrscheinlich genug, dass jemand sein Leben für einen unschuldigen Menschen opfert; eher noch würde man es vielleicht für einen besonders edlen Menschen tun. 8 Gott hingegen beweist uns seine Liebe dadurch, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren.

11 Aber es ist nicht nur diese Hoffnung, die uns mit Freude erfüllt; nein, es ist auch die Tatsache, dass wir durch Christus schon jetzt die Versöhnung empfangen haben. Und dafür preisen wir Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Heb 9, 27 Sterben müssen alle Menschen; aber sie sterben nur einmal, und darauf folgt das Gericht.

(Sirach 22,20 Wer mit Steinen nach Vögeln wirft, verscheucht sie; wer den Freund beschimpft, vertreibt die Freundschaft. 21 Hast du gegen den Freund das Schwert gezogen, verzweifle nicht: Es gibt einen Rückweg. 22 Hast du den Mund aufgetan gegen den Freund, verzage nicht: **Es gibt eine Versöhnung.** Doch Schmähungen, hochmütiger Stolz, Verrat von Geheimnissen, jede Art von Hinterlist und Verleumdung; sie sind schlimmer als ein gelegentliches Zerwürfnis (oder: *das verjagt jeden Freund*).)

### Frage:

- Wie hast du deine Versöhnung mit Jesus Christus erlebt?

### Überprüfe dein Versöhntsein:

- Wann und wo reagierst du empfindlich?
- Bei welchen Menschen wächst in dir Gereiztheit und Aggressivität?
- Wo kannst du dich selber nicht gut annehmen?
- Was an dir möchtest du am liebsten vor anderen verstecken?
- Bewirkst du um dich herum Versöhnung oder Spaltung?
- Wie geht es dir, wenn du einmal still bist? Bist du dann im Frieden mit dir oder spürst du innere Aufruhr in dir?